

M. 1:1000

# ZEICHENERKLÄRUNG: GEM. PLANZEICHENVERORDN. 1981 FESTSETZUNGEN NACH §9 BBauG

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes. Entgegenstehende oder gleichlautende früher beschlossene Pläne innerhalb d. Geltungsbereichs treten mit d. Bekanntmachung dieses Planes gem. § 12 des og BBauG außer Kraft.

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**  
Im Bauland sind die Grundstücksflächen innerhalb der Baulinien und Baugrenzen bzw. innerhalb der Begrenzung der Flächen für Garagen entsprechend der angegebenen Art und Maß der baulichen Nutzung u. der vorgeschriebenen Bauweise überbaubar. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind farbig angelegt bzw. gerastert.

<b>WR</b>	Reines Wohngebiet	<b>GE</b>	Gewerbegebiet
<b>WA</b>	Allgemeines Wohngebiet	<b>GE(N)</b>	Gewerbegebiet mit Nutzungsbeschränkung
<b>WB</b>	Besonderes Wohngebiet	<b>GI</b>	Industriegebiet
<b>MI</b>	Mischgebiet	<b>SO</b>	Sondergebiet mit Angabe der Zweckbestimmung wie z.B. Kurgebiet
<b>MK</b>	Kerngebiet	<b>KUR</b>	

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**

Zwingende Zahl der Vollgeschosse z.B. 2 Vollgeschosse **0,4** Grundflächenzahl z.B. 0,4

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. 3 **3,0** **08** Baubauflächenzahl z.B. 0,8

Zahl d. Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze **III - V** Fehlt die Angabe der GRZ, GFZ, BMZ, so gilt das zulässige Maß § 17(1) BauNVO als Höchstgrenze.

**BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**

offene Bauweise **g** geschlossene Bauweise

Nur Einzel- bzw. Doppelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig **RH** Reihenhäuser

Nur Einzelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig

Nur Hausgruppen zulässig

**GEMEINBEDARFSFLÄCHEN**

Baugrundstück für den Gemeinbedarf mit Angabe der Nutzung wie:

Schule **☐** Soz. Einrichtungen wie Kindergärten **☐**

Kirche **☐** Post **☐**

**VERKEHRSFLÄCHEN**

Straßenverkehrsflächen wie öffentliche Straßen, Fußwege

öffentliche Parkflächen **P**

Ruhender Verkehr **P**

Fußgängerbereich **F**

Fußwege **F**

**VERSORGUNGSFLÄCHEN**

Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen wie z.B.

Brunnen **☉** Trüfstation **T**

Gasdruckreglerstation **G**

**HAUPTLEITUNGEN**

Oberirdische Versorgungsleitungen

Unterirdische Versorgungsleitungen wie z.B. Elektrizität, Abwasser

**ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE (ggfls. PRIVAT)**

Grünfläche **☐** Sportplatz **☐** Parkanlage **☐**

Friedhof **☐** Spielplatz **☐**

# GEMARKUNG: HOLZHAUSEN FLUR: 5, FLURSTÜCK 133 teilw. Größe des Plangebietes ca. 0,52 ha RECHTSGRUNDLAGEN

Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. BGBl. I S. 2417), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. 7. 1979 (BGBl. I S. 949) § 103 des Bauordnungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in d. Fassung d. Bekanntmachung v. 27. 11. 1970 (GV NW S. 396) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV NW S. 248) in Verbindung mit § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29. 11. 1970 (GV NW S. 433) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. 9. 1979 (GV NW S. 648). Baunutzungsverordnung in d. Fassung der Bekanntmachung v. 15. 9. 1974 (BGBl. I S. 1763) Bundesimmissionsschutzgesetz v. 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721 u. 1193), zuletzt geändert durch d. Gesetz v. 28. 3. 1980 (BGBl. I S. 373) § 4 d. Gemeindeordnung für d. Land Nordrhein-Westfalen in der Neufassung vom 1. 10. 1979 (GV NW S. 594).

**ENTWURF:** Stadtplanungs- u. Bauordnungsamt Bad Salzuflen, den 4. 11. 1982

Stadt Baudirektor *[Signature]*

**WASSERFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFT, SCHUTZFLÄCHEN U.Ä.**

Wasserfläche **☐** Fläche für die Landwirtschaft **☐** Fläche z. Anpflanzen v. Bäumen u. Sträuchern **☐**

Fläche für Aufschüttungen **☐** Forstwirtschaft **☐** Anzupflanzende Bäume und Sträucher **☐**

Flächen für Nutzungsbeschr. **(E)** Erholungsgebiet **☐** Fläche z. Erhaltung v. Bäumen u. Sträuchern **☐**

Zu erhaltende Bäume u. Sträucher **☐**

**SONSTIGE FESTSETZUNGEN**

Nebenanlagen: Stellplätze, Garagen, Spiel- u. Freizeitanlagen **☐** Fläche für Gemeinschaftsanlagen: Stellplätze, Garagen, Tiefgaragen mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrecht zu belastende Flächen.

Besondere Nutzungszweck **☐** Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung von Baugeländen

Von der Bebauung freizuhaltende Flächen und ihre Nutzung **☐** Durchgänge, Durchfahrten, Arkaden

Flachdach **☐** Aufschüttung **☐**

Walmdach **☐** Abgrabung **☐**

Dachneigung laut Planenstrag **☐** 45° Abweichung zulässig **☐**

Hauftfirrichtung **☐** Stützmauer **☐**

Einfriedigung mit Angabe der Höhe z.B. bei Atriumhäusern **☐**

**ERLÄUTERUNGEN**

Die innerhalb der Sichtweite liegenden Flächen sind von Gegenständen baulicher Anlagen (z.B. Bäume) z. h. 2,50 m bis 3,50 m Höhe, bezogen auf die Fahrbahnoberfläche, standort- und richtungsabhängig sichtbar zu halten. Das Gelände ist ggf. abzutragen.

**Quellenschutzgebiet Zone IIIb**  
Die Quellenschutzverordnung Bad Oeynhausen-Bad Salzuflen ist zu beachten.

Gem. § 12 des og Bundesbaugesetzes sind die Genehmigungs- sowie Ort und Zeit der Ausfertigung am 10. 7. 1984 ortsüblich bekanntgemacht worden. Der genehmigte Plan liegt ab 10. 7. 1984 öffentlich aus.

Bad Salzuflen, den 22. Juli 1984

Stadtplanungs- u. Bauordnungsamt *[Signature]*

# BEBAUUNGSPLAN NR. 0610 DER STADT BAD SALZUFLEN FÜR DAS GEBIET: FRIEDHOF HOLZHAUSEN 1. AUSFERTIGUNG

Die Darstellung des im Bebauungsplan als vorh. ausgewiesenen Zustandes stimmt mit dem Katasternachweis überein, bis auf die mit einem versehenen Gebäude. Diese sind lediglich nachrichtlich übernommen und im Kataster noch nicht nachgewiesen. Ein Feldvergleich wurde nicht durchgeführt. Der Nachweis der vorh. Gebäude ist daher evtl. nicht vollständig. Es wird bescheinigt, daß d. Festlegung d. stadt- baulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Kreis Lippe Katasteramt *[Signature]*  
Kreiskassierernachricht  
3. JAN. 1984  
Detmold, den *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 2(1) des og. Bundesbaugesetzes durch Beschluss des Rates der Stadt Bad Salzuflen vom 24. 11. 1982 aufgestellt worden.

Bad Salzuflen, den 6. Januar 1984

Bürgermeister *[Signature]*  
Stadtdirektor *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan hat einschließlich d. Begründung gem. § 2a(6) des og. Bundesbaugesetzes vom 9. 1. 1984 bis 13. 2. 1984 öffentlich ausliegen.

Bad Salzuflen, den 16. FEBRUAR 1984

Stadtdirektor *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des og. Bundesbaugesetzes vom Rat der Stadt Bad Salzuflen am 16. 3. 1984 als Satzung beschlossen worden.

Bad Salzuflen, den 19. März 1984

Bürgermeister *[Signature]*  
Stadtdirektor *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des og. Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 19. JUNI 1984 genehmigt worden.

Bad Salzuflen, den 19. JUNI 1984

Der Regierungspräsident *[Signature]*  
Detmold, den 19. JUNI 1984

Die gestalterischen Festsetzungen dieses Planes sind gem. § 103(1) d. og. BauO NW mit Verfügung vom 10. 7. 1984 genehmigt worden.

Bad Salzuflen, den 10. 7. 1984

Der Oberbürgermeister *[Signature]*  
Die städtische Verwaltungsbehörde im Auftrage *[Signature]*